

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/32 / 32.82.01	öffentlich	2011/088	20.06.2011

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	07.07.2011				
Gemeinderat	14.07.2011				

Mögliche Umbenennung einer Straße - Karl-Wagenfeld-Weg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Grundstückseigentümer und Anwohner des Karl-Wagenfeld-Weges anzuschreiben mit der Bitte um Äußerung zur Frage einer möglichen Umbenennung der Straße.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Im Falle einer Umbenennung der Straße müssten die Straßennamenschilder ausgetauscht werden. Die entstehenden Kosten in Höhe von etwa 100,00 € bis 150,00 € stehen im Produkt 02.03.01 „Verkehrsangelegenheiten“ zur Verfügung. Würde man neue Legendenschilder anbringen, würden etwa Kosten in gleicher Höhe anfallen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

Sachdarstellung:

In der Ratssitzung am 07.09.1998 wurden die Straßennamen im Baugebiet Sendkers Kamp festgelegt. Auf Vorschlag des Heimatvereins Ostbevern hat so auch der Karl-Wagenfeld-Weg seinen Namen erhalten.

Die Straßenbenennung liegt gem. § 4 Abs. 2 Satz 3 des Straßen- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen in der Ermessensentscheidung des Gemeinderates. Straßennamen haben vorrangig das Ziel der Identifizierung der Wohnanschrift und der räumlichen Orientierung. Darüber hinaus sollen sie die Erinnerung wach halten, das Gedenken fördern sowie der Ehrenbezeugung dienen.

Karl Wagenfeld (1869 – 1939) wurde als Namensgeber für den jetzigen Karl-Wagenfeld-Weg gewählt, da er im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ein bekannter Heimat- und Mundartdichter gewesen ist. Er gründete 1915 den Westfälischen Heimatbund.

Die Ehrung durch eine Straßenbezeichnung hat Karl Wagenfeld in vielen Orten erhalten. So gibt es zum Beispiel in Telgte eine Wagenfeldstraße und ebenso in Drensteinfurt. In Münster wurde sogar eine Realschule nach ihm benannt.

In den letzten Monaten ist Karl Wagenfeld wegen fremdenfeindlicher und rassistischer Anschauungen mehr und mehr in die Kritik geraten. In einigen Orten sind die nach ihm benannten Straßen aus diesem Grund bereits umbenannt worden. So ist z. B. in Neuenkirchen die Wagenfeldstraße umbenannt worden. In Drensteinfurt wurde beschlossen, das Legendschild textlich neu zu fassen und mit folgendem Zusatz zu versehen: „Karl Wagenfeld (1869 – 1939) gründete 1915 den Westfälischen Heimatbund, überlieferte als Dichter die niederdeutsche Sprache seiner Drensteinfurter Jugendzeit, heute wegen seiner Förderung des Nationalsozialismus umstritten.“ In Münster wird eine Umbenennung noch kontrovers diskutiert und ist noch nicht entschieden. In Telgte wird es nach derzeitigem Stand keine Umbenennung geben.

Eine Straßenumbenennung ist generell möglich, kann aber nur im öffentlichen Interesse erfolgen. In die Ermessensentscheidung sind die für die Eigentümer und Anlieger durch eine Umbenennung ausgelösten nachteiligen Folgen mit einzubeziehen. Hierunter fallen z. B. die Notwendigkeit der Benachrichtigung Dritter von der Anschriftenänderung, ggf. die Änderung von Briefköpfen, Visitenkarten, Stempeln, Schilder oder die Folgen rechtlicher Art, wie die Anschriftenänderung auf den Personalausweisen, die Änderung der Fahrzeugpapiere usw.

Insgesamt gibt es derzeit 92 Einwohnerinnen und Einwohner unter den Anschriften Karl-Wagenfeld-Weg 1 bis 12. Zudem firmiert ein Gewerbebetrieb unter dem Straßennamen

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
